

Bücherschau.

[...]

Karl-May-Jahrbuch 1929. Herausgegeben von Prof. Dr. L. Gurlitt und Dr. E. A. Schmid, im Karl-May-Verlag in Radebeul bei Dresden.

Das 12. Jahrbuch. 1912 ist Karl May im Alter von 70 Jahren gestorben. Mitten im Wirbel der damals inszenierten Karl-May-Hetze. 1913 ist der Karl-May-Verlag in Radebeul gegründet worden, 1918 erschien das erste Karl-May-Jahrbuch. Ein schwieriges Ziel hat das Jahrbuch sich gesetzt: Das vollständig gefälschte Bild Mays, seines Lebens und seines Werkes der Wahrheit gemäß wieder herzustellen. Heute darf man sagen: Das Ziel ist erreicht. Schon im Jahre 1922, anlässlich des zehnten Todestages Karl Mays, konnte der Münchener Professor Dr. L. Gurlitt feststellen: „Die Kampfesstimmung hat einer Friedensgesinnung Platz gemacht. Die Gegner sind verstummt.“

Das Jahrbuch 1929 ist reich illustriert und bringt hochinteressante Einzelstudien. Einige Kapitelüberschriften: „Die Indianerhuldigung in Radebeul 1928“ – „Von Odysseus bis zu Old Shatterhand“ – „May und Mohammed“ – „Robinson-Chingachgook-Old Shatterhand“ usw. Jeder Karl-May-Freund wird es mit viel Genuß lesen.

Dr. Bg,